



## Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die  
**11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates im Landkreis Rotenburg  
(Wümme)  
am 07.05.2015  
in Scheeßel**

### Teilnehmer:

#### **Mitglieder des Behindertenbeirates**

Frau Gisela Flake  
Herr Dieter Gerdas  
Herr Christian Huff  
Herr Manfred Rathjen  
Frau Dagmar Riggers  
Herr Herbert Süß  
Herr Helmut Wilshusen

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Doris Brandt	Vertretung für Abgeordnete Ute Gudella-de Graaf, bis 13.10 Uhr
Abg. Ingolf Lienau	bis 11.10 Uhr

#### **Verwaltung**

KVD'in Imke Colshorn	
Gleichstellungsbeauftragte Ute Pommerien	bis 12.45 Uhr
KAR'in Antje Brünjes	
KOI Phillip Bartels	

Entschuldigt:

**Mitglieder des Behindertenbeirates**

Frau Gordana Arlovic  
Herr Uwe Lorenz

**Mitglieder des Kreistages**

Abg. Ute Gudella-de Graaf  
Abg. Dr. Gabriele Hornhardt

**Verwaltung**

Behindertenbeauftragter Hans-Hermann Mahnken

## Tagesordnung:

### a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 4 Bericht des Vorsitzenden
- 5 Bericht des Behindertenbeauftragten im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- 6 Öffentlichkeitsarbeit
- 7 Verschiedenes

### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Nachdem Frau Bürgermeisterin Dittmer-Scheele die Anwesenden begrüßt und die Gemeinde Scheeßel vorgestellt hat, eröffnet **Vorsitzender Wilshusen** die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird insoweit geändert, als dass der vorgesehene Tagesordnungspunkt Nr. 5 „Behindertengerechte Zuwegung in Gnarrenburg“ aufgrund einer Veränderung der Sachlage im nicht öffentlichen Teil besprochen werden soll. Dieser Tagesordnungspunkt wird daher nach einstimmigem Votum der Mitglieder des Behindertenbeirates auf den Tagesordnungspunkt „Anfragen und Berichte“ verschoben.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

**KVD in Colshorn** berichtet über das Bundesteilhabegesetz. Mit dem Bundesteilhabegesetz solle entsprechend der Vorgaben des Koalitionsvertrages die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen verbessert und damit das deutsche Recht im Licht der UN-Behindertenrechtskonvention weiterentwickelt werden. Zur Vorbereitung eines Referentenentwurfs sei durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die „Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz“ eingesetzt worden, die seither neun-mal zu verschiedenen Themengebieten getagt hat. Die Abschlussveranstaltung habe am 14.04.2015 stattgefunden. Anschließend solle noch im Jahr 2015 ein Referentenentwurf vorgelegt werden. Eine Umsetzung des Gesetzes sei nach derzeitigem Stand für das Jahr 2016 vorgesehen. Die Protokolle der Arbeitsgruppensitzungen sind unter [www.gemeinsam-einfach-machen.de](http://www.gemeinsam-einfach-machen.de) abrufbar. Zunächst bleibe die weitere Diskussion abzuwarten, so **KVD in Colshorn**. Sie werde weiter berichten.

Danach berichtet **KVD´in Colshorn** über aktuelle Entwicklungen im Pflegerecht. Die Bundesregierung beabsichtige, die Rolle der Kommunen in der Pflege zu stärken und habe hierzu eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe habe getagt und die Ergebnisse würden laut Bundesministerium für Gesundheit in das 2. Pflegestärkungsgesetz aufgenommen. Mit diesem Gesetz solle auch der Pflegebedürftigkeitsbegriff neu definiert werden. Das Gesetzgebungsverfahren solle im Jahr 2015 beginnen und sie werde über die Auswirkungen weiter berichten.

---

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Vorsitzenden**

---

**Vors. Wilshusen** berichtet über den Erfolg der Falschparkerkarte, die erneut angefragt und versandt worden sei und die in Kooperation mit den Fahrschulen im Landkreis Rotenburg neben einer Power-Point-Präsentation zum Thema Inklusion im Fahrschulunterricht eingesetzt werde.

Danach berichtet er über Anfragen in Bezug auf eine lange Bearbeitungsdauer nach einem Antrag auf Ausstellung des Schwerbehindertenausweises und eine arbeitsrechtliche Kündigung einer schwerbehinderten Person.

Er setzt seinen Bericht fort und erläutert den Verlauf des Ortstermins mit der Tarmstedter Ausstellung am 24.03.2015. Dort sei erreicht worden, dass die Einrichtung und Ausschilderung der Behindertenparkplätze verbessert werde und in Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverein Tarmstedt und zwei Sanitätshäusern Rollstühle für die Ausstellungstage zur Verfügung stünden.

Danach informiert er die Anwesenden über den Stand der Gespräche mit dem Veranstalter des Hurricane-Festivals. Hier sei im nächsten Schritt die Begehung des Festivalgeländes vorgesehen, ein Termin stehe hierfür noch nicht fest.

Schließlich berichtet er über die am 26.03.2015 in Kooperation mit dem Beratungszentrum der Rotenburger Werke durchgeführte Veranstaltung „Rund um den Schwerbehinderten-Ausweis – von der Beantragung bis zur Aushändigung“, die gut besucht gewesen sei.

Er setzt seinen Bericht mit der Disco-Veranstaltung am 02.03.2015 in Rotenburg (Wümme) fort, bei der etwa 200 Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen mit einer Live-Band gefeiert hätten.

Abschließend berichtet er über ein Gespräch mit Herrn Gehrman, Vorsitzender des DEHOGA Kreisverbandes Bremervörde, das die behindertengerechte Ausstattung von Gaststätten zum Thema hatte. Er regt an, einen gemeinsamen Internetauftritt zu überlegen und eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema zu bilden. Dazu entsteht eine Aussprache, an der sich **Herr Süß, Abg.e Brandt, KVD´in Colshorn, Frau Flake, Frau Pommerien, Abg. Lienau, Herr Rathjen** und **Herr Gerdes** beteiligen. Die Beteiligten kommen zu dem Ergebnis, dass eine positive Darstellung der behindertengerechten Gaststätten eine Werbung für jeden Gastwirt sei, andere Gastwirte zur Herstellung behindertengerechter Bauzustände bewegen könne und eine Kennzeichnung der behindertengerechten Gaststätten für alle ein Gewinn sei.

**Abg. Lienau** verlässt die Sitzung um 11:10 Uhr.

---

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Behindertenbeauftragten im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

---

Der Bericht des Behindertenbeauftragten im Landkreis Rotenburg (Wümme) folgt in der nächsten Sitzung.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Öffentlichkeitsarbeit**

---

**Vors. Wilshusen** regt an, die Arbeit des Behindertenbeirates mit einem Internetauftritt zu dokumentieren und darin auch die Erfahrungen abzubilden. Er möchte den Auftritt zudem nutzen, um sich für eine gute Behandlung der Ehrenamtlichen einzusetzen. **KVD´in Colshorn** unterstützt diese Überlegungen, nennt Frau Pragmann als vorrangige Ansprechpartnerin und hebt die Möglichkeit für den Behindertenbeirat hervor, als Gremium Problemlagen in übergeordneter Ebene zu diskutieren und damit ein Bewusstsein für die Problemlagen schaffen zu können.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Verschiedenes**

---

Nach Überleitung der Sitzung in diesen Tagesordnungspunkt führen **Frau Flake, Abg. Brandt, Frau Pommerien, KVD´in Colshorn, Herr Gerdes, Vors. Wilshusen** und **Herr Rathjen** eine kurze Aussprache zur Unterstützung des Ehrenamtes. Sie kommen dabei zu dem Ergebnis, den Internetauftritt gestalten zu wollen und die Aufgaben des Behindertenbeirates in Gestalt der Beratung des Kreistages und als Bestandteil des Landkreises Rotenburg (Wümme) zu berücksichtigen.

Danach erörtern **Herr Rathjen, Abg.e Brandt** und **KVD´in Colshorn** die Fragestellung einer möglichen Förderung der barrierefreien Gestaltung der Dörfer. Dabei kommen Sie zu dem Ergebnis, dass eine Förderung nicht aus den Projekten „Unser Dorf hat Zukunft“ erfolgen könne, sich jedoch Anfragen bei der NBank und beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) anböten; die NBank verfüge über eine Beratungsstelle für Fördermittel.

Danach erhalten die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates Gnarrenburg die Möglichkeit, Fragen an den Behindertenbeirat zu richten. Die Mitglieder des Seniorenbeirates, **Frau Cordes, Frau Willers, Herr Pötschke** und **Herr von Glahn**, tragen den Sachverhalt einer vermutlich nicht behindertengerechten Zuwegung in Gnarrenburg vor und beantworten inhaltliche Rückfragen von **Frau Flake, Vors. Wilshusen, Abg.e Brandt** und **Herrn Rathjen**. Dabei werden baurechtliche Fragestellungen und auch die Frage der Versicherung bei Benutzung der Rampe angesprochen. Die Mitglieder des Seniorenbeirates fragen nach, welche Aufgabe sie in dieser Sache hätten. **KVD´in Colshorn** erläutert den Verlauf eines baurechtlichen Verfahrens zu Prüfung einer behindertengerechten Zuwegung sowie die möglichen Ergebnisse bzw. Entscheidungen des zuständigen Bauamtes zur Herstellung bauordnungsrechtlich rechtmäßiger Anlagen und lobt die Diskussion zum Rollenverständnis des Seniorenbeirates. Die Beteiligten kommen überein, dass dem Landkreis die Angelegenheit bekannt geworden sei, das zuständige Bauamt die Prüfung durchführen und eine Entscheidung treffen werde.

**Frau Pommerien** verlässt die Sitzung um 12:45 Uhr.

**Vors. Wilshusen** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 12:55 Uhr.

(Wilshusen)

(Colshorn)

(Bartels)